



innatura

sozial handeln.
nachhaltig wirtschaften.
gemeinsam.

Presseinformation

10 Jahre innatura gGmbH

Deutschlands einzige Plattform für die Vermittlung fabrikneuer Produkte an soziale Einrichtungen feiert Geburtstag

Spenden statt wegwerfen – das war die Idee, mit der am 23. Juli 2013 die Erfolgsgeschichte von innatura begann. Seitdem wurden fabrikneue Sachspenden mit einem Marktwert von rund 50 Millionen Euro vor der Entsorgung gerettet und an gemeinnützige Organisationen bedarfsgerecht vermittelt. Damit konnten im sozialen Sektor knapp 33 Millionen Euro eingespart und über 8000 Tonnen Abfall vermieden werden.

Köln, 21. Juli 2023 – Ob Überproduktionen, Sortimentswechsel oder fehlerhafte Etikettierungen; es gibt viele Gründe, weshalb Produkte nicht in den Handel kommen und stattdessen entsorgt werden. Allein in Deutschland werden jährlich fabrikneue Waren mit einem Marktwert von geschätzt sieben Milliarden Euro wegen kleiner Mängel vernichtet. Waren, die in sozialen Einrichtungen wie Kinderheimen, Flüchtlingsunterkünften, Jugendprojekten oder Frauenhäusern dringend benötigt werden. „Hier setzt innatura an“, sagt Juliane Kronen, Geschäftsführerin und Gründungsmitglied von innatura. „Wir akquirieren diese Produkte und verteilen sie gegen eine geringe Vermittlungsgebühr an gemeinnützige Organisationen. Statt ungenutzt im Müll zu landen, kommen sie so sozialen Einrichtungen und Bedürftigen zugute“. innatura vermittelt zwischen gemeinnützigen, kommunalen und kirchlichen Organisationen, die Spenden benötigen, und Unternehmen, die spenden möchten.

Über 1.500 Artikel des täglichen Bedarfs, von Windeln über Hygieneartikeln bis hin zu Spielzeug und Büroartikeln, werden von einem siebenköpfigen Team im knapp 3.000 Quadratmeter großen Logistikcenter sortiert, kommissioniert, verpackt und versendet.

„Wirtschaft, Umwelt und soziales Engagement gehen hier Hand in Hand – und das schon seit 10 Jahren“, sagt Mona Neubaur, stellvertretende Ministerpräsidentin und Ministerin für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen anlässlich des Jubiläums.

„Innatura schlägt damit eine Brücke zwischen Unternehmen, sozialen Einrichtungen und hilfsbedürftigen Menschen“.

Soziale Einrichtungen und Unternehmen profitieren

Es ist eine Win-win-Situation für beide Seiten: Unternehmen vermeiden Kosten und Energie für die Entsorgung und leisten einen Beitrag zu ihren Umwelt- und Nachhaltigkeitszielen. 225 Hersteller- und Handelsunternehmen spenden inzwischen Konsumgüter zur Vermittlung, von Beiersdorf über



innatura

sozial handeln.
nachhaltig wirtschaften.
gemeinsam.

Procter & Gamble bis hin zu Amazon Deutschland. Gemeinnützige Organisationen sparen bei ihren Bestellungen bis zu 95 Prozent des Marktpreises im Vergleich zum Handel. So schonen sie ihre knappen Budgets und sichern ihre soziale Arbeit. Mehr als 2.800 soziale Einrichtungen beziehen regelmäßig Produkte über das innovative Kölner Sozialunternehmen. Durch innatura konnte dieser Sektor rund 33 Millionen Euro einsparen.

innatura verbindet Ökologie und Ökonomie

„Sozialer Nutzen und Nachhaltigkeit sind bei uns untrennbar miteinander verbunden“, sagt Juliane Kronen. „Über 8.000 Tonnen Abfall wurden durch die Warenvermittlung vermieden. Das entspricht etwa 250 Sattelschleppern voller Müll“. Auch im innatura-Logistikcenter wird Nachhaltigkeit gelebt. Alle Gabelstapler fahren im Elektrobetrieb, Verpackungsmaterial wie Pappe wird geschreddert und als Füllmaterial wieder verwendet.

Nach Einschätzung von Geschäftsführerin Kronen wird innatura in den nächsten Jahren weiterwachsen. „Der Bedarf ist riesig“, sagt die promovierte Ökonomin. „Unser Ziel ist es, dass die Kooperation mit innatura für Unternehmen und gemeinnützige Organisationen zu einem festen Bestandteil guten Handelns und guten Managements wird“.

Über innatura

innatura ist die erste Plattform in Deutschland, die fabrikneue Sachspenden bedarfsgerecht an gemeinnützige Organisationen vermittelt. Die gemeinnützige GmbH wirbt bei Herstellern und Händlern Sachspenden für soziale Zwecke ein und bietet diese mit eigener Logistik dem gesamten sozialen Sektor in Deutschland an. Gespendet werden die Produkte von derzeit 225 Unternehmen.

www.innatura.org

Bei Fragen, Foto- oder Interviewwünschen wenden Sie sich bitte an:

innatura gemeinnützige GmbH, Große Brinkgasse 2b, 50672 Köln

Bettina Hagen

E-Mail: presse@innatura.org

Telefon: 0221-40 69 975

Mobil: 0160-977 52 508